

Die 28 deutschen Meisterschaften in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis

Von Wolfgang Rehmer

27 deutsche Meisterschaften haben in den vergangenen 150 Jahren in Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden. Zählt man das 4. Deutsche Turnfest vom 3. – 6. August 1872 mit, sind es sogar 28. Der deutsch-französische Krieg ist gerade vorbei, alle Turnvereine haben hohe Verluste unter ihren Mitgliedern, und trotzdem ist der Bonner TV bereit, mit einer kleinen Gruppe von nur noch 113 Mitgliedern die immense Aufgabe der Ausrichtung eines deutschen Turnfestes zu übernehmen. Auf dem Venusberg wird eigens für diese Veranstaltung ein Turnplatz gebaut. Neu für Deutschland ist eine Zeltstadt von 330 Zelten für je 10 Turner auf dem Exerzierplatz vor dem Kölntor (heute Wilhelmsplatz).

Die Veranstaltung steht unter keinem guten Stern, denn das Wetter spielt nicht mit. Einen Tag nach Beginn des Turnfestes am 3.8. regnet es in Strömen. Befestigte Straßen gibt es nur in der Innenstadt, aber die mehr als 3.500 Turner müssen jeden Tag zu Fuß hoch auf den Venusberg, und die Wege nach oben sind voller Schlamm. Auch die Zelte auf dem Venusberg reichen bei weitem nicht aus, um die Wettkämpfer in den Pausen bzw. nach Abbruch der Veranstaltung aufzunehmen. Es bleibt den Veranstaltern nichts anderes übrig, als den volkstümlichen 5-Kampf nach dem Hochsprung abubrechen. Die Wettkampfkarten sind bald nach Beginn restlos durchweicht, so dass es heute keine Ergebnisse dieses Ereignisses mehr gibt. Als es am 6.8. endlich aufhört zu regnen, machen die übrig gebliebenen Turner einen Ausflug ins Siebengebirge.

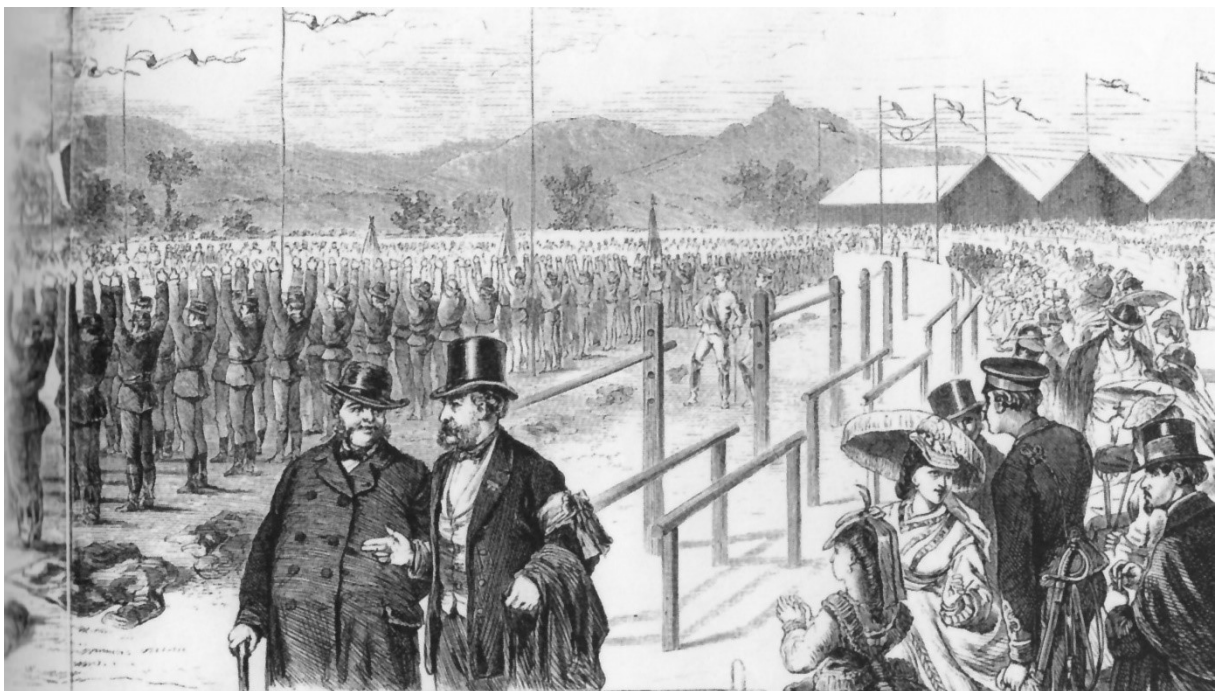


Abb.1 : Freiübungen beim deutschen Turnfest 1872 auf dem Exerzierplatz des Venusbergs in Bonn, noch mit freiem Blick auf das Siebengebirge (aus Festschrift 150 Jahre Bonner Turnverein)

Dort befindet sich seit 1843 vor der Chorrüne Heisterbach ein Turnplatz, der von allen Turnvereinen des Rheinlands für ihre Bergfeste genutzt wird. Da für den Rest des 5-Kampfes, nämlich 180 m-Pendel-Lauf, Weitsprung, Steinstoßen und Ringen, keine Geräte benötigt werden, beendet man den Nachmittag trotz erheblichen Weingenusses mit der Durchführung der

restlichen Übungen. Geehrt werden nur die 5-Kampf-Teilnehmer, die eine vorher festgelegte Punktzahl erreicht haben, es gibt bei den Turnern deshalb anfangs immer mehrere Sieger.



Abb. 2 : Sieger-Medaille vom deutschen Turnfest 1872 in Bonn (Angebot bei ebay)

Es vergehen 54 Jahre, in denen die Vereine sich erst einmal an Meisterschaften herantasten müssen. Neben dem Bonner TV stellt der Siegburger TV in diesen ersten Jahren die meisten Leistungsträger. Wegen des Zwangs, dass sich alle Leichtathletik treibenden Vereine der deutschen Turnerschaft anschließen müssen, die aber dann nicht bei deutschen Meisterschaften der Sportvereine starten dürfen, haben die Siegburger Leichtathleten 1924 unter Federführung von Hans Kastenholz den STV verlassen und den VfL Siegburg gegründet. Und dieser richtet im Frühjahr 1926 die deutschen Waldlaufmeisterschaften aus.



Abb. 3 : Start zu den deutschen Waldlaufmeisterschaften 1926 auf der Luisenstraße in Siegburg, links ganz in Weiß die 6 Starter des VfL Siegburg (General-Anzeiger vom 5.3.2004)

Am 11. April finden also In Siegburg zwischen dem Platz an der Luisenstraße und den Waldungen am Gut Rothenbaum die Deutschen Waldlauf-Meisterschaften statt. Überraschenderweise gewinnt der VfL Siegburg in der Besetzung Josef Schlemmer, Hans Kastenholz und Albert Kilp den Titel in der Mannschaftswertung knapp vor dem Titelverteidiger Polizei SV Hamburg. Josef Schlemmer belegt in der Einzelwertung außerdem Platz 6, der 1924 aus Brauweiler gewechselte

Albert Kilp Platz 9. Hans Kastenholz ist schon 33, hat seinen Zenit schon hinter sich und ist gleichzeitig Veranstaltungsleiter. Deshalb ist es ein Wunder, dass er überhaupt mitläuft. Aber wie man sieht ist seine Teilnahme überaus wichtig.

1936 ist Bonn unter Leitung von Ernst Ruyter Veranstaltungsort für die deutschen Hochschul-Mannschaftsmeisterschaften. An eine solche Größenordnung hatte man in Bonn nicht gedacht, als man die Ausrichtung übernahm. In 3 verschiedenen Größenordnungen der Universitäten mit je 6 Mannschaften, also 18 insgesamt, finden die Meisterschaften statt. Für die Unterbringung der Studenten errichtet die Stadt Bonn auf dem Hockeyplatz der Gronau ein Zeltlager für 1.500 Studenten. In der Klasse der größten Universitäten gewinnt die Uni Köln den Meistertitel. Die Uni Bonn belegt trotz verpatzter Wechsel der 4 x 100 m-Staffel den 5. Platz. Den 3. Platz im Weitsprung mit 6,79 m belegt der Luxemburger Heinz Nittinger (Bonner FV).

Eingebettet in diese Veranstaltung sind die Hochschul-Juniorenmeisterschaften, eine deutsche Meisterschaft lediglich für die 3 Erstsemester.



Abb. 4 : Zeltlager auf dem Hockeyplatz in der Bonner Gronau für die Studenten bei den deutschen Mannschafts-Meisterschaften (General-Anzeiger vom 24.6.1936)

Nur 1 Jahr später, am 25.7.1937, findet in Bonn eine deutsche Meisterschaft in einer Disziplin statt, in der in unserem Kreis nach dem 2. Weltkrieg nur noch eine Person gestartet ist, nämlich im 50 km-Gehen. Bonn hat damals mit dem Gehsportverein Siegfried Bonn den einzigen Verein Deutschlands, in dem nur Gehsport betrieben wird. Alleine in diesem Jahr gibt es in Bonn 12 Geher, die schon über 50 km gestartet sind, allen voran Konrad Ditz, der auch Ende 1937 mit 4:49:35 h den heute noch bestehenden Kreisrekord gegangen ist. Die Strecke führt nach 3 ½ Bahnrouden im Gronau-Stadion über Hersel und Wesseling nach Brühl und zurück. Die Bedingungen sind durch starken Gegenwind auf der Rückstrecke derart hart, dass von 84

gestarteten Teilnehmern lediglich 20 das Ziel erreichen. Trotzdem geht der neue deutsche Meister Prehn aus Leipzig mit 4:34:21,2 Std einen neuen deutschen Rekord. Konrad Ditz enttäuscht als 11. auf keinen Fall, denn mit 4:59:12,5 Std bleibt er zum 2. Mal unter 5 Stunden.



Die Teilnehmer sind voll des Lobs über die Organisation, beschweren sich aber über die vielen sie begleitenden Radfahrer, die sie bei ihren Attacken teilweise sehr behindern.

Nach dem Krieg sind es wieder die Geher, die 1947 im Bonner Post-Stadion eine deutsche Meisterschaft organisieren. Der Gehsportverein hat sich mangels Mitglieder 1939 aufgelöst, die übrig gebliebenen Geher sind Mitglieder beim Post SV Bonn geworden, der auch am 7.9.1947 in seinem Stadion am Lievelingsweg die deutsche Meisterschaft im 10.000m-Bahngehen durchführt.

Star der Veranstaltung wird Konrad Ditz vom Veranstalter, der nach seinem deutschen Meistertitel von 1946 diesmal die Silbermedaille gewinnt. Seine Zeit von 48:41,2 min kommt zwar bei weitem nicht an seine Bestzeit von 1940 heran, aber er ist ja inzwischen auch schon 44 Jahre.

Abb. 5 : Konrad Ditz, von Radfahrern begleitet (Mittelrheinische Landeszeitung vom 4.6.1937)

Wichtig für die Hungerleider der ersten Nachkriegsjahre ist folgende Zeile in der Ausschreibung : „**Auswärtige Teilnehmer erhalten warmes, markenfreies Essen**“.

Am 30. Und 31. August 1949 ist wieder das altehrwürdige Bonner Gronau-Stadion Schauplatz einer deutschen Meisterschaft. Die Uni Bonn unter Federführung von Gerhard Nacke-Erich richtet hier die 2. Nachkriegsmeisterschaft aus. Das besondere dieser Meisterschaft ist, dass die Sieger und in den Sprints auch die Erstplatzierten zu den Europäischen Studentenmeisterschaften nach Meran fahren dürfen, zu denen sie trotz Ausschlusses aller deutschen Sportler an internationalen Meisterschaften versehentlich eingeladen worden sind. Die italienische Post hatte die nach Monaco adressierte Post versehentlich nach München (italienisch Monaco) geschickt, das damals Sitz des ADH ist.

Star dieser deutschen Hochschulmeisterschaft wird die Bonnerin Else Jores, die neben dem Weitsprung auch den 5-Kampf gewinnt. Überwältigend die riesige Zahl an Zuschauern, die an beiden Tagen die Wettkämpfe verfolgen. 6 Medaillen gewinnt die Uni Bonn insgesamt, Silber im

Hochsprung geht an Rolf Münks, Silber im 400 m-Hürdenlauf an Herbert Frings, Silber über 100 m an Else Jores und Bronze im Weitsprung an Heinz Butin.

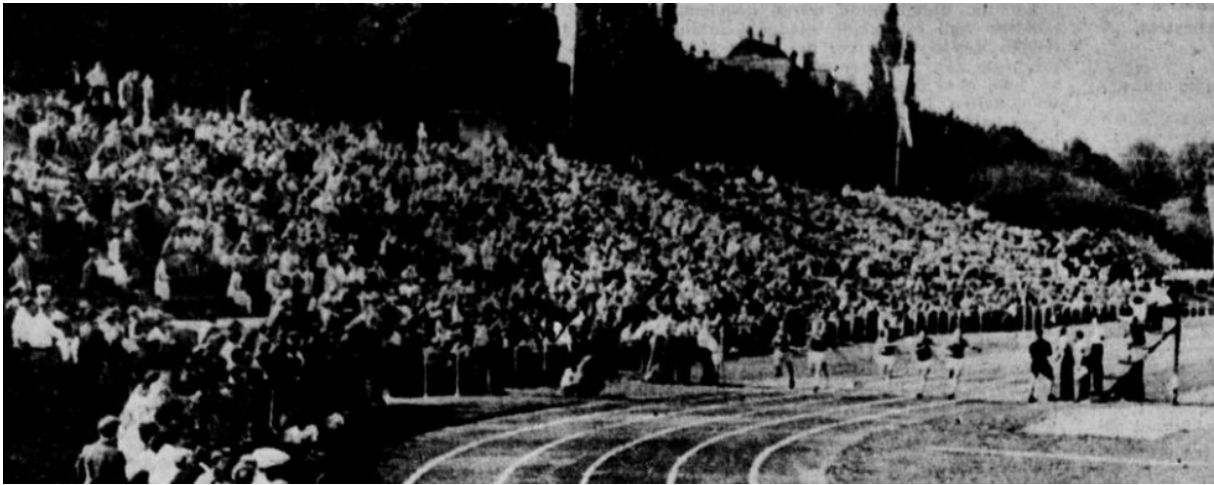


Abb. 6 : Zielgerade der Bonner Gronau bei den deutschen Hochschul-Meisterschaften 1949 (General-Anzeiger vom 26.9.1949)

Eine deutsche Meisterschaft, die man so in unserem Kreis nicht vermuten kann, findet am 30.6.1962 in **Altenrath** statt. Auf der Panzerstraße zwischen Altenrath und Rösrath ist der Leichtathletik-Kreis Sieg Ausrichter der deutschen Meisterschaften im Marathonlauf und in den beiden Straßen-Gehwettbewerben. Kein Kreis-Athlet ist am Start, immerhin stammt der Sieger im Marathonlauf Werner Zylka (Barmer TV) aus dem Bereich des damaligen LV Mittelrhein.

Da sieht es 3 Wochen später schon anders aus, als am 21./22. Juli 1962 in der **Bonner Gronau** zum 3. Mal deutsche Hochschulmeisterschaften stattfinden. Die 200 m sind fest in der Hand der DJK Eintracht Bonn, Gold für Jürgen Tartz, Bronze für Uwe Plachetka und Platz 5 für Armin Rosch.



Abb. 7 : Einlauf der 200 m bei den deutschen Hochschulmeisterschaften 1962 in Bonn (privat)

1968

deutsche hochschul meisterschaften in der leichtathletik Bonn

Zusätzlich gewinnen diese 3 zusammen mit Klaus Kühler (KTV Südsterne Bonn) auch noch Silber mit der 4 x 100 m-Staffel.

6 Jahre muss man warten, ehe die nächste deutsche Meisterschaft im Kreis stattfindet. Am 29./30. Juni 1968 findet auf dem Bonner Venusberg unter Federführung von Horst Lottermoser zum 4. Mal eine deutsche Hochschulmeisterschaft bei uns statt. 2 Bronzemedailles gibt es für Athletinnen vom Bonner SC. Inge Leder gewinnt die erste über 400 m mit Kreisrekord von 59,6 sec. Die zweite geht auf das Konto von Ulla Zablinksi mit der 4 x 100 m-Staffel, u.a. mit Ulla Schruff aus Euskirchen. Rolf Birkhölzer wird 2. über 110 m-Hürden und 3. über 400 m-Hürden, ist 1968 aber noch Mitglied bei Bayer Uerdingen.

Abb. 8 : Deckblatt des Programmheftes der deutschen Hochschulmeisterschaften 1968



Abb. 9 : Annelie Wilden und die Jugendliche Elvira Poßkel beim Einweihungssportfest im Nordpark 1970 (Fachzeitschrift Leichtathletik 1970)

Schon 2 Jahre später ist **Bonn** wieder Ausrichter einer deutschen Meisterschaft. Anfang **1970** ist die Kunststoffbahn im Nordpark eingeweiht worden, und als Höhepunkt der vielen Sportfeste auf dieser Bahn finden am 29./30. August die deutschen Junioren-Meisterschaften statt, es ist die 10. Deutsche Meisterschaft im Kreis. Es werden die Meisterschaften von Annelie Wilden, denn sie wird 2fache deutsche Juniorinnen-Meisterin über 100 m und über 200 m. Dazu kommt mit ihren Mitstreiterinnen vom LC Bonn Elvira Poßekel, Renate Rhein und Heidi Dykhoff auch noch Bronze mit der Staffel. Als 5. über 5000 m gibt Detlef Uhlemann seinen Einstand bei deutschen Meisterschaften.

Am **11. Oktober** des gleichen Jahres findet in **Bad Honnef** der 2. DSMM-Endkampf statt. Unter Mitwirkung des damaligen Mittelrhein-Jugendwartes Hans-Joachim Lobinger war dieser Endkampf 1 Jahr vorher erstmals eingeführt worden. Mit Wolfgang Jünger und Wolfgang Rehmer stellt die Troisdorfer LG die beiden Stadionsprecher. Mit Bayer Leverkusen bei den Schülern und dem Düsseldorfer SC bei den Mädchen kommen beide Sieger aus der Nachbarschaft. Bis 1973 blieb es bei nur 5 Mannschaften im Endkampf.

Schon 1 Jahr später zieht Martin Block die nächste deutsche Meisterschaft nach **Bonn**. Am 3./4. Juli **1971** finden die 10-Kampf-Meisterschaften im Nordpark statt. Mit 8.244 Punkten, mit umgerechneten 8.148 Punkten heute noch Kreisrekord, siegt der für 2 Jahre vom LC Bonn unter Vertrag genommene Kurt Bendlin mit 122 Punkten Vorsprung vor Hans-Joachim Walde und qualifiziert sich dadurch für die Europameisterschaften.

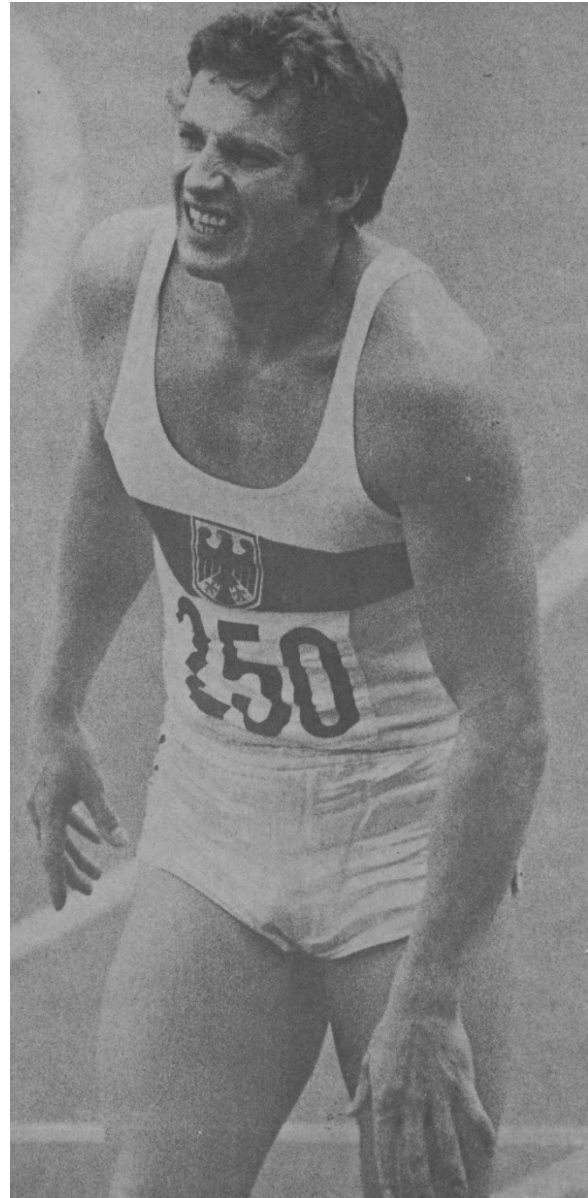
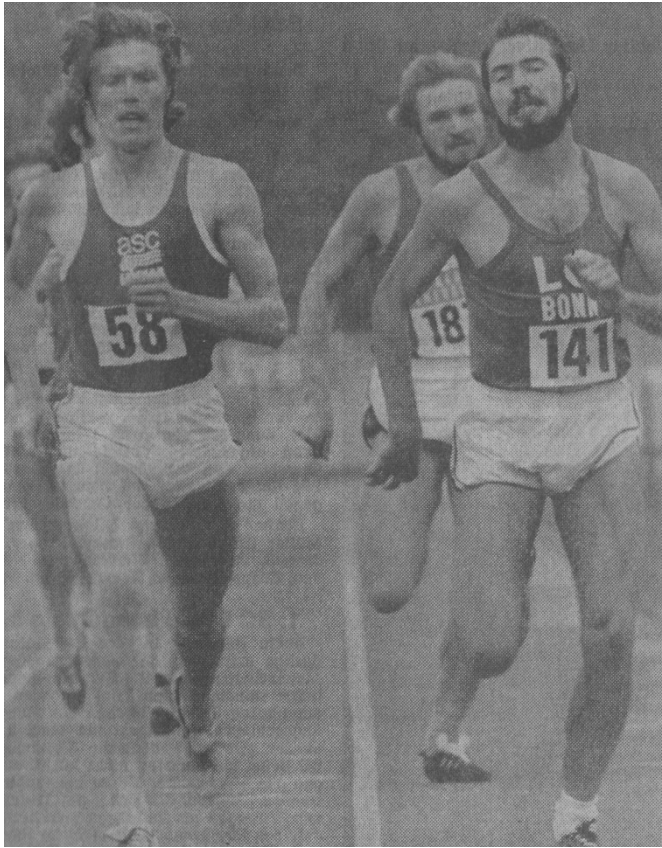


Abb. 10 : Kurt Bendlin am Ende eines 1500 m-Laufs (Fachzeitschrift Leichtathletik 1971)

Gleich 2 deutsche Meisterschaften am gleichen Tag finden am 7. Oktober **1973** statt. In **Bad Honnef** sind es die deutschen Staffel-Meisterschaften der Jugend, womit letztmalig eine deutsche Meisterschaft auf einer Aschenbahn stattfindet. Sieger über 3 x 1000 m wird die LG Fulda / Rhön mit Schlussläufer Bernhard Dreifürst, der 4 Jahre später für die LG J Bonn / Troisdorf mit 3:44,5 min seine 1500 m-Bestzeit läuft und auch zu der Kreisrekordstaffel über 4 x 1500 m gehört. Auf Platz 8 liegt die Troisdorfer LG mit Thomas Hoenig, Dirk Schwenzfeier und Dietmund Lück.

Gleichzeitig findet im **Bonner** Nordpark der Bundesliga-Endkampf der Männer statt. 1973 haben sich sowohl die Männer als auch die Frauen für den Endkampf qualifiziert. Obwohl der Endkampfort Bonn ist, sollen beide Mannschaften aus Protest, weil plötzlich eine Platzierungs-



wertung angewendet wird, nicht starten. Die Frauen treten tatsächlich nicht an. Die Männer stellen sich jedoch mit einer nicht in stärkster Besetzung antretenden Mannschaft der Herausforderung, da es für sie der erste und wie sich später herausstellt auch letzte Bundesliga-Endkampf ist. Manfred Adam, Gerd Escher, Horst Flecke, Wolfgang Herschel, Jochen Hilliges, Wolfgang Knüll, Johannes Lummer, Walter Mössle, Rolf Overath, Wolfgang Rehmer, Hanno Rheineck, Jochen Schirmer, Fred Schladen, Uli Schmedemann, Hans-Peter Schmitz, Gerhard Schröder, Detlef Schumacher, Reinhold Soyka und Ingo Willenborg belegen den 5. Platz. Nach der Punktwertung wäre es mit 28.954 P (23.893 P nW) der 4. Platz gewesen.

Abb. 11 : Reinhold Soyka und Franz-Josef Kemper beim Bundesliga-Endkampf (Fachzeitschrift Leichtathletik 1974)

Der Sportpark Nord ist damals eine der besten Adressen in Deutschland. Schon vom 16. bis 18. August 1974 ist der LC Bonn erneut Ausrichter einer deutschen Junioren-Meisterschaft. Und erneut sind es einheimische Leichtathletinnen, die für die Schlagzeilen sorgen. Doppelmeisterin über 100 m und 200 m wird Elvira Poßekel vom Ausrichter. Weitsprung-Gold sichert sich mit noch heute bestehendem Kreisrekord sowohl der Jugend als auch der Erwachsenen Birgit Wilkes von der Troisdorfer LG. Da geht der Bronze-Rang von Gerd Schröder über 400 m komplett unter.

Am 19. Mai 1975 springt der LC Bonn erneut ein, als man für die bei den deutschen Meisterschaften ausgelagerten Langstrecken einen Ausrichter sucht. Und das lohnt sich, denn den deutschen Meistertitel über 10.000 m sichert sich in deutscher Rekordzeit von 28:08,0 min Detlef Uhlemann für die erstmals mit Troisdorf und der LAV Bad Godesberg gemeinsam startende LG Bonn / Troisdorf, im ersten Jahr noch ohne Jägermeister. Auf Platz 8 bei den Frauen findet man die für Jugend 07 Bergheim startende Monika Greschner, die 1981 nach ihrer Heirat als Monika Lövenich ebenfalls den Weg zum LC Bonn findet.

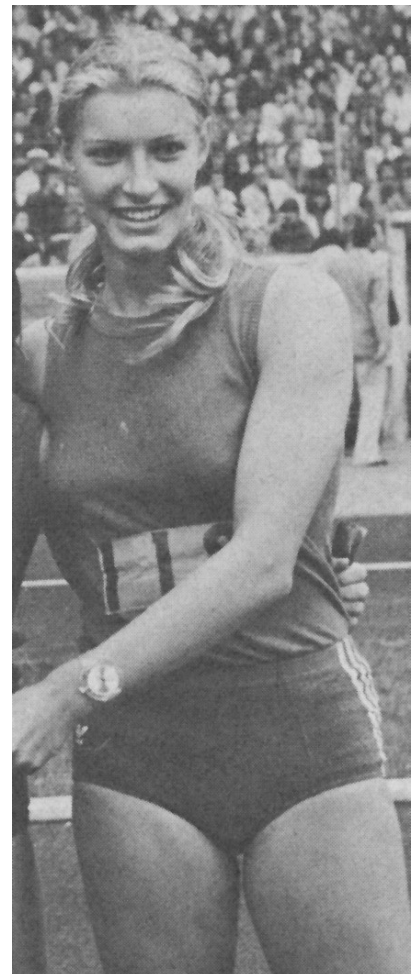


Abb. 12 : Birgit Wilkes (TLG) (Fachzeitschrift Leichtathletik 1975)

Bad Godesberg hat unterdessen ebenfalls eine Kunststoffbahn bekommen. Das neue Stadion Pennenfeld hat nie eine Kreismeisterschaft gesehen, wird aber am 28. September **1975** bekannt als Ausrichter der deutschen Staffelleisterschaften. Für die LG Bonn / Troisdorf starten inzwischen derart viele Mittelstreckler, dass zwei 4 x 800 m-Staffeln am Start sind, von denen die erste mit Walter Hütter, Rudi Brückner, Kai Hummel und Reinhold Soyka in 7:26,6 min die Silbermedaille gewinnt. Die 3 x 800 m-Staffel der Frauen mit den beiden Troisdorferinnen Inge Becker und Ingrid Conrady und der Bonner Schlussläuferin Elisabeth Schüler belegt in 6:48,8 min Platz 6. Die 4 x 1500 m-Staffel mit Christian Vosberg, Detlef Uhlemann, Gerd Escher und Gerd Schwillo läuft zwar mit 15:38,8 min neuen Kreisrekord, das reicht aber nicht für einen Platz unter den ersten 8.



Abb. 13 : Wechsel von Christian Vosberg auf Detlef Uhlemann (privat)

Danach finden in unserem Kreis 16 Jahre lang keine deutschen Meisterschaften mehr statt. Erst am 17./18. August **1991** ist der Sportpark Nord in **Bonn** erneut und zum vorläufig letzten Mal Ausrichter der deutschen Junioren-Meisterschaften. Und wieder sorgt ein einheimischer Leichtathlet für einen deutschen Meistertitel. Das aufstrebende Talent Tim Lobinger (Meckenheim) sichert sich nach dem deutschen Jugendmeistertitel in Bonn auch den Titel der Junioren. Auch Ingeborg Leschnik (LC Bonn) als 5. über 100 m-Hürden ist vorher wie Tim deutsche Jugendmeisterin geworden. Jugend-Vizemeister ist Volker Ehmann (Sieglarer TV), der bei den Junioren in Bonn im Hochsprung Platz 7 belegt.



Abb. 14 : Tim Lobinger (Fachzeitschrift Leichtathletik 1991)



Abb. 15 : Sabine Schulte (SpVgg Lülsdorf-Ranzel)

Am 10. April 1999 findet in unserem Kreis zum ersten Mal eine 100 km-Meisterschaft statt. Der im Ausdauerbereich sehr rührige Lauftreff des 1. FC Spich ist dafür verantwortlich, dass die 20. Deutsche Meisterschaft im Kreis nach Troisdorf vergeben worden ist. Auf einem 10 km-Rundkurs durch die flachen Felder rund um Friedrich-Wilhelms-Hütte richtet der 1. FC Spich diese deutsche Meisterschaft aus. In Abwesenheit von Birgit Lennartz nutzt Ulrike Steeger vom Veranstalter den Heimvorteil und gewinnt die Bronzemedaille bei den Frauen. In der gleichzeitig durchgeführten Senioren-Wertung gelingt ihr in der AK 35 sogar der Sprung aufs oberste Podest.

Die Troisdorfer LG richtet zum ersten Mal 1997 deutsche Meisterschaften im Aggerstadion aus. Diese 4. Deutschen Junioren-Meisterschaften in unserem Kreis am 19./20. Juli 1997 hätten eigentlich auch zum 4. Mal einen deutschen Meister aus unserem Kreis haben müssen, denn die Lülsdorferin Sabine Schulte war im Winter deutsche Hallenmeisterin im Stabhochsprung bei den Frauen geworden. Aber der deutsche Leichtathletik-Verband machte ihr einen Strich durch die Rechnung. Die spätere U 20-Weltmeisterin Monika Götz aus Würzburg hatte vergessen, ihre Stellplatzkarte abzugeben. Nach den Regeln des DLV durfte sie deshalb nicht starten. Doch die amtliche Aufsicht Gieke Themel wurde vom Bundestrainer angewiesen, Götz unter Missachtung der Regel trotzdem starten zu lassen. Sabine Schulte gewann die Silbermedaille, Götz die goldene. Dem begleitenden Trainer wurde beschieden, auf einen Einspruch zu verzichten, da ein Bundestrainer die für alle anderen geltenden Regeln jederzeit außer Kraft setzen darf.



Abb. 16 : Ulrike Steeger (1. FC Spich) (privat)



Abb. 17 : Benedikt Nolte (LAZ Puma Rhein-Sieg)
(homepage LAZ Puma Rhein-Sieg)

Am 23. September 2001 findet in Troisdorf die nächste deutsche 10 km-Meisterschaft statt, diesmal aber auf der Straße. Jetzt sind die Troisdorfer Langstreckler erfolgreicher, wenn auch nur in den Mannschaftswettbewerben. Die Männermannschaft mit Maximilian Bahn, Frank Hahn und Robert Thomas Koch belegt den 7. Platz und feiert damit eine gelungene Generalprobe für die 5 Wochen später stattfindenden deutschen Marathon-Meisterschaften, wo die Mannschaft die Bronzemedaille gewinnt. Einen Rang besser platzieren sich die Troisdorfer Junioren Mike Mariathan, Daniel Schumacher und Simon Usifo. Platz 8 bei den Frauen belegt Susanne Ritter.

Schon am 26./27. Mai 2000 ist das Aggerstadion in Troisdorf wieder Ort einer deutschen Meisterschaft. Neben den Langstrecken werden auch die deutschen Meister in den Staffeln gekürt. Bester 10.000 m-Läufer aus dem Kreis ist Maximilian Bahn (LG Bonn/Troisdorf/ Niederkassel) in 29:33,23 min, nur 25 sec hinter der Bronzemedaille. Bei den Frauen sorgt die 6.platzierte Susanne Ritter mit 33:24,2 min für einen neuen Kreisrekord. Eine 3x1000m-Staffel aus dem Kreis ist nicht dabei, aber der Startläufer der auf Platz 3 einkommenden Leverkusener Staffel ist mit Benedikt Nolte der spätere Mittelstreckentrainer des LAZ Puma Rhein/Sieg. Bei den Frauen ist die Startläuferin der ebenfalls drittplatzierten 3 x 800m-Staffel die später ebenfalls für das LAZ startende Sigrid Bühler.



Abb. 18 : Susanne Ritter (LG Bonn/Troisdorf/Niederkassel) (privat)

Auch bei der Neuauflage der deutschen Straßenlaufmeisterschaften 1 Jahr später am 14. September 2003 in Troisdorf sind die Troisdorfer Langstreckler nur in der Mannschaftswertung der Junioren erfolgreich. Platz 8 ist es für die Junioren Mike Mariathan, Benjamin Wagener

sowie Tobias Junker. Die gleichzeitige Wertung der Senioren sieht Barbara Berk (Melpomene Bonn) auf dem Bronzerang.



Abb. 19 : **Oliver Mintz** (LGBTN) (privat)

Am 3. November 2012 ist das **Marathon- und Ultra-Team (M.U.T.)** der Troisdorfer **LG** Ausrichter der 1. deutschen Meisterschaften im 6-Stundenlauf, die eingebettet ist in die 12. Troisdorfer Auflage dieses Laufes. Gleichzeitig ist dies die 25. Deutsche Meisterschaft in unserem Kreis. Bei fast durchgängigem Regen beenden 136 Männer und 40 Frauen zwischen 10 und 16 Uhr auf einer Rundstrecke rund um das Aggerstadion diesen Lauf. Die Siegerleistung beträgt 83,520 km. Thomas Schneider von der SSG Königswinter belegt mit 76,114 km Gesamt-Platz 8 und Platz 2 in der Altersklasse M 50.



Abb. 20 : **Eindruck vom 6 Stunden-Lauf** (German road races 5.11.2012)

Nach der Gründung des LAZ Puma Siegburg/Troisdorf in **Siegburg**-Kaldauen belebt Thomas Eickmann auch wieder den traditionellen Michaelsberglauf, der jedes Jahr im September stattfindet. Integriert in diesen Straßenlauf finden, initiiert durch die Fachhochschule St. Augustin,

am 24. September 2017 die deutschen Hochschulmeisterschaften über 10 km statt. Sarah Valder (LAZ) belegt für die Uni Bonn Platz 6. Die Mannschaft der Universität Bonn mit Sarah Valder, Julia Kümpers und Lara Belke (SSF Bonn) gewinnt die Goldmedaille. Gold und Bronze für die HU Berlin gewinnen die aus Niederkassel-Rheidt stammenden Zwillinge (früher SSF Bonn) Deborah und Rabea Schöneborn.

Für die nächsten deutschen Meisterschaften im Kreisgebiet hat sich das LAZ Puma Rhein-Sieg zufällig einen geschichtsträchtigen Termin ausgesucht. Genau 100 Jahre nach der erstmaligen Veranstaltung der Michaelsberg-Staffel findet am 15. September 2019 in Siegburg die deutsche Straßenlaufmeisterschaft statt.



Abb. 21 : Rabea und Deborah Schöneborn (Gerd Linnarz, Niederkassel)

Platz 8 über 10 km der Juniorinnen belegt Dioni Gkorla vom Veranstalter. Besonders die Senioren machen von sich reden. Gold in der W 40 gewinnt Susanne Hahn (LG Meckenheim), Silber in der W 35 geht an Marleen Günther (LAZ), ebenfalls Silber in der M 75 gewinnt Georg Kremb (1. FC Spich) und Bronze in der M 70 holt sich Herbie Engels (LLG St. Augustin). Die Meisterschaft wird allen Beteiligten deshalb in ewiger Erinnerung bleiben, weil die Siegerehrung erstmals in der Geschichte deutscher Meisterschaften ohne Medaillen stattgefunden hat. Die extra von dem Siegburger Künstler Volker Bremer gestalteten Medaillen waren in Berlin geprägt und dann vom Zoll ohne Angabe von Gründen beschlagnahmt worden. Der Veranstalter musste alle Medaillen nachschicken.



Abb. 22 : Medaille der deutschen 10 km-Straßenlauf-Meisterschaft 2019 in Siegburg (privat)

Die 28. Deutsche Meisterschaft in unserem Kreis ist die Team-DM der Senioren am **26.8.2023** im **Troisdorfer Aggerstadion**. Sie ist geschichtsträchtig, weil genau 50 Jahre vorher erstmalig ein Altersklassen-Team aus unserem Kreis deutscher Meister war. Die M 32-Mannschaft des LC Bonn sicherte sich 1973 diesen Titel. 1978 wiederholte die LG Jägermeister Bonn / Troisdorf diesen Titel mit damaligem deutschem Rekord. 3 weitere Titel sollten durch die M 40-Mannschaften des ASV St. Augustin und die M 50-Mannschaft der StG Meckenheim/Rheinbach/Troisdorf folgen. Diese goldenen Zeiten sind leider lange vorbei. Will man vorne mitmischen, müssen sich heute schon mehrere Mannschaften zu einer Startgemeinschaft zusammenschließen. Hinter der bei der W 30 siegreichen Mannschaft von StG Nutrixxon Masters verbergen sich die 3 Vereine LT DSHS Köln, Troisdorfer LG und Dürener TV. Und mit Evelin Nagel über 100 m, Julia Mende im Diskuswerfen und Claudia Obst im Diskuswerfen sind jetzt auch 3 TLG-Damen deutscher Mannschaftsmeister der Senioren.



Abb. 23 : Evelin Nagel, Julia Mende und Claudia Obst (1., 2. und 4. von links), deutscher W 30-Team-Meister mit der StG Nutrixxon Masters (www.lvnordrhein.de)